

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **75 (1957)**

Heft 39

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mikrofonen. Dass dabei jede spontane Reaktion und jeder persönliche Kontakt verloren gehen, scheint man heutzutage resigniert hinzunehmen. Sind wir Fachleute und Künstler des Bauens nicht einmal in der Lage, einen langweiligen Saal mit ein paar Farben, Photos und Plänen zu beleben? Haben wir nicht den Mut, all diese «Appareillage» wegzulassen und direkt über den Tisch hinweg miteinander zu diskutieren und zu beschliessen? Muss denn wirklich jedes Wort auf Tonband aufgenommen werden und könnten sich nicht die Kollegen unter sich gegenseitig mit Uebersetzen aushelfen?

Wohl wurde die dreitägige Veranstaltung durch Empfänge, eine Nachtfahrt auf der Seine und ein offizielles Diner belebt, doch hatten auch diese Veranstaltungen keinen spezifischen Charakter und hätten für jede andere internationale Union auch nicht anders ausgesehen. Wir sind in Gottes Namen noch schöpferische Architekten und nicht Sekretäre.

Ernst F. Burckhardt

WETTBEWERBE

Friedhof in Zürich-Altstetten (SBZ 1957, Nr. 6, S. 91). Eingereicht wurden 29 Entwürfe. Fachleute im Preisgericht: H. Kupli, Chef des Bebauungs- und Quartierplanbüro, Zürich, P. Zbinden, Garteninspektor, Zürich, W. Stücheli, Architekt, Zürich, E. Baumann, Gartenarchitekt, Zürich, W. Neukomm, Architekt, Zürich, W. Jaray, Architekt, Zürich.

1. Preis (5000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) E. Graf, Gartenarchitekt, Zürich (Mitarbeiter F. Eicher, Zürich) mit H. Hubacher, Architekt, Zürich (Mitarbeiter E. Studer)
2. Preis (3800 Fr.) P. Bridel, Architekt, Zürich, mit W. und K. Leder, Landschaftsarchitekten, Zürich
3. Preis (3600 Fr.) E. Rüegger, Architekt, Zürich
4. Preis (3400 Fr.) E. und R. Lanners und R. Wahlen, Architekten, Zürich, mit E. Cramer, Gartenarchitekt, Zürich
5. Preis (3200 Fr.) B. Huber, Architekt, Zürich, Mitarbeiter: W. Hunziker, Gartenarchitekt, Zürich
6. Preis (3000 Fr.) R. Gross, Architekt, Zürich
1. Ankauf (1600 Fr.) M. Kollbrunner und T. Hotz, Architekten, Zürich
2. Ankauf (1400 Fr.) E. Zachmann, Architekt, Münsingen
3. Ankauf (1000 Fr.) H. Richard, Gartenarchitekt, Zürich, in Zusammenarbeit mit W. Wüest, Architekt, Zürich

Die Entwürfe werden bis 30. September 1957 im Vortragsaal des Schulhauses Kappeli, Badenerstrasse 618, ausgestellt. Öffnungszeiten Montag bis Samstag 10 bis 12 h und 15 bis 19 h, am Sonntag 10 bis 12 h und 14 bis 17 h.

Kirchgemeindehaus in der Weststadt Solothurn. Beschränkter Projektwettbewerb mit fünf Teilnehmern. Im Preisgericht waren H. Luder, Stadtbaumeister, Solothurn, W. Emch, A. Straumann, H. Niggli und R. Bauer.

1. Preis (550 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) B. und F. Haller, Solothurn
2. Preis (350 Fr.) P. Altenburger, Solothurn
3. Preis (300 Fr.) H. Walthard in Firma Walthard, Hoeschele, Doench

Ausserdem erhielten alle Teilnehmer eine feste Entschädigung von 500 Fr. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

«Die neue Küche» (SBZ 1957, Nr. 24, S. 392). Es wurden 105 Projekte eingegeben. Das Preisgericht hat einstimmig folgende Rangliste beschlossen:

1. Rang (5000 Fr.) Ernst Vogt, Innenarchitekt, Zürich
 2. Rang (4000 Fr.) Hans Roth, Architekt, Kilchberg/ZH
 2. Rang (4000 Fr.) Verena Hepting, Zürich
 2. Rang (4000 Fr.) O. & M. Magnin, architectes, Lausanne
 3. Rang (3000 Fr.) Walter Baumann, Techniker, Lausanne
 4. Rang (2000 Fr.) Franz Meister, Dipl. Arch. und Hans Ruedi Abbühl, Architekt, Bern
 5. Rang (1500 Fr.) Ulrich J. Baumgartner, Dipl. Arch., Winterthur
 5. Rang (1500 Fr.) Lisbeth Reimann, Dipl. Arch., Zürich
- Ferner wurden folgende Projekte zu je 1000 Fr. angekauft: Katharina Eichhorn, Bottmingen/BL; M. & F. Richter, Arch., Bern; Heinz Ronner, Arch., Zürich, und Jakob Schil-

ling, Dipl. Arch., Kilchberg/ZH; Oskar Schiesser, Arch., Mitarbeiter H. Suter, Aarau; Karl Steiner, Zürich. Die Novelectric AG. als Veranstalterin des Wettbewerbes wird das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Projekt demnächst in ihrem Ladenlokal in Zürich als Musterküche einrichten und der Öffentlichkeit vorstellen. Gleichzeitig werden auch die eingegangenen Projekte ausgestellt, wobei Zeit und Ort noch bekanntgegeben werden.

Bürgerheim in Ramsen, Kt. Schaffhausen. Teilnahmeberechtigt sind die im Kanton Schaffhausen seit 31. 12. 1956 niedergelassenen oder heimatberechtigten Fachleute. Architekten im Preisgericht sind A. Kraft, Kantonsbaumeister, Schaffhausen, A. Kellermüller, Winterthur, A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich, G. Haug, Stadtbaumeister, Schaffhausen, als Ersatzmann. Zur Prämierung von 3 bis 4 Entwürfen stehen 5000 Fr. zur Verfügung. Eingabetermin 15. Januar 1958, Anfragetermin 31. Oktober 1957. Abzuliefern sind: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:100, Vogelperspektive, Berechnungsschema, Erläuterungsbericht, Möblierungsplan eines Zimmers 1:50. Raumprogramm: 11 Einzelzimmer, 4 Zweierzimmer, 4 Schwesternzimmer, Wohnzimmer, Krankenzimmer und Nebenräume. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 10 Fr. bei der Gemeindekanzlei Ramsen bezogen werden.

Turnhalle mit Saal in Ramsen, Kt. Schaffhausen. Teilnahmeberechtigt sind die im Kanton Schaffhausen seit dem 31. Dezember 1956 niedergelassenen oder heimatberechtigten Fachleute. Architekten im Preisgericht sind A. Kraft, Kantonsbaumeister, Schaffhausen, A. Kellermüller, Winterthur, A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich, und G. Haug, Stadtbaumeister, Schaffhausen, als Ersatzmann. Zur Prämierung von vier Entwürfen stehen 6500 Fr., für Ankäufe 1500 Fr. zur Verfügung. Eingabetermin 15. Januar 1958, Anfragetermin 31. Oktober 1957. Abzuliefern sind: Situationsplan 1:1000, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:100, Vogelperspektive, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Raumprogramm: Turnhalle mit Geräte- und Nebenräumen, Gemeindefestsaal mit Küche und Magazin, Rasenspielfeld und Trockenturnplatz. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 10 Fr. bei der Gemeindekanzlei Ramsen bezogen werden.

City Hall and Square for Toronto, Canada. Projektwettbewerb in zwei Stufen gemäss einem von der U. I. A. gutgeheissenen Programm. Architekten im Preisgericht: Sir Wm. Holford, London, C. E. Pratt, Vancouver, Ernesto Rogers, Milano, Eerö Saarinen, Bloomfield Hills, Michigan (USA), Gordon Stephenson, Toronto. In der ersten Stufe werden acht Bewerber ausgewählt zur Beteiligung an der zweiten Stufe, die mit 7500 \$ fest honoriert wird. Der Gewinner der zweiten Stufe erhält den Auftrag zur Weiterbearbeitung mit einem Vorschuss von 25 000 \$ auf das Honorar, welches 6 % der Baukosten beträgt; diese sind auf 18 Mio \$ geschätzt. Das Programm kann gegen Hinterlegung von 5 \$ bezogen werden bei Prof. Eric Arthur, Professional Adviser, City Hall, Toronto.

ANKÜNDIGUNGEN

Internat. Fachmesse für Holzbearbeitung, Basel 1957

Diese findet vom 28. Sept. bis 6. Okt. in zwei Hallen der Mustermesse statt; es beteiligen sich über 80 Firmen, darunter massgebende Fabriken aus zehn westeuropäischen Ländern und aus den USA. Das Organisationskomitee wird von F. Süffert-Bürner (Basel) geleitet.

Gewerbeschule der Stadt Zürich

Unter den Kursen für berufliche Weiterbildung seien folgende besonders empfohlen: J. Eschenmoser: «Zeichnen für Bauleute» je Dienstag, 19 bis 21.30 h und A. Senm: «Gute Ausführung im Maurergewerbe» je Mittwoch, 19 bis 21 h. Anmeldung Donnerstag, 10. Okt., 17.30 bis 19 h im Gewerbeschulhaus, Eingang B (keine telefonische Anmeldung), Unterrichtsbeginn 21. Oktober.

Weiterbildungskurs für höhere Mathematik

Der Schweizerische Technische Verband, Sektion Zürich, führt an der ETH einen solchen durch (s. SBZ 1957, S. 186). Bereits sind drei Semester durchgeführt worden und im kom-

menden Wintersemester wird der letzte Kurs in dieser Reihe das vorgesehene Ziel erreichen. Er umfasst: 1. Fortsetzung über *Differentiation* von Funktionen mehrerer Veränderlicher. 2. *Integration* solcher Funktionen, Integrale als Funktionen eines Parameters, Kurvenintegrale, mehrfache Integrale, evtl. Integration von Feldgrößen. 3. *Ausblick auf Sondergebiete*: Gewöhnliche und partielle Differentialgleichungen, Integralgleichungen, Laplace-Transformation, Funktionen komplexer Variabler (Konforme Abbildung). Dozent: Prof. Dr. A. Häusermann, Zürich. Kursabende: Jeden Freitagabend vom 25. Okt. bis 6. Dez. 1957 und vom 10. Jan. bis 21. März 1958. Kurskosten: Fr. 40.— für Mitglieder STV und S. I. A. Anmelde-termin: 19. Oktober 1957. Auskunft erteilt auf schriftliche Anfrage A. Graf, Schuppisstr. 8, Zürich 11/57.

Internat. Kongress mit Ausstellung für Messtechnik und Automatik, Düsseldorf, 2. bis 10. Nov. 1957

Bei diesem Anlass (näheres s. SBZ 1957, S. 170) werden *Instrumentenkurse* durchgeführt, um Aufklärung über die Eigenschaften, die Bedienungsweise und die Instandhaltung der Geräte zu geben. In 84 Einzelkursen werden 26 Herstellerfirmen 47 verschiedene Themen behandeln. Dabei werden Messgeräte aus folgenden Gebieten besprochen: Messwertwandler für physikalische Größen aller Art auf elektrischer und pneumatischer Grundlage; elektrische und pneumatische Regler der verschiedensten Systeme; Analysengeräte für die Zusammensetzung von Medien und deren Stoffkonstanten; mechanische, elektrische und photographische Registrierung sowie Messwertspeicher und elektronische Rechengenäte; Einzelteile der Messtechnik und der Messgeräte.

Galvanische Legierungsüberzüge

5. Fachtagung 1957 der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Galvanotechnik, Mitveranstalter ist der SVMT.

Donnerstag, 3. Oktober, Auditorium I, ETH-Hauptgebäude, Zürich.

10.30 Dr. J. C. Hudson, British Iron and Steel Research Association, London: «The Protection of Steel by Metal Coatings».

12.15 Mittagessen im «Rigihof», Universitätsstrasse 101.

14.15 Prof. Dr. E. Raub, Schwäbisch-Gmünd: «Die galvanische Abscheidung von Metall-Legierungen».

15.45 Dr. B. Keysseltz, Düsseldorf: «Galvanische Ueberzüge aus Zinn und zinnhaltigen Legierungen». Anschliessend an jeden Vortrag Diskussion.

Korrosion und Korrosionsschutz im Industrielilieu

236. Diskussionstagung des SVMT

Freitag, 4. Oktober, Auditorium I, ETH-Hauptgebäude, Zürich

10.20 Prof. Dr. E. Brandenberger: Einführung

10.30 Prof. Dr. G. Schikorr, Chemische Landesuntersuchungsanstalt, Stuttgart: «Korrosion metallischer Werkstoffe und metallischer Schutzüberzüge in Industrieluft».

11.50 Prof. Dr. H. Lafuma, Directeur du Centre d'Etudes et de Recherches de l'Industrie des Liantes Hydrauliques, Paris: «Comportement du béton et des produits en béton exposés à des atmosphères industrielles et soumis au contact d'eaux résiduelles».

12.40 Mittagessen im «Königstuhl», Stüssihofstatt 3.

14.30 Dr. J. C. Hudson, British Iron and Steel Research Association, London: «Protection of steel by painting against atmospheric corrosion».

15.30 Prof. Dr. E. Brandenberger: «S. I. A.-Norm für Bau-tenschutz; Bemerkungen zur Diskussion des Rahmenentwurfs vom 15. September 1957». Anschliessend Diskussion.

Lawinenkurs 1958

Das Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung führt vom 12. bis 17. Januar 1958 einen allgemeinen Lawinenkurs durch. Die Instruktionen finden im Gebiet Davos-Weissfluhjoch-Prätigau statt. Bezweckt wird die Einführung in die Schnee- und Lawinenkunde (Beurteilung der Lawinengefahr, Vorsichts- und Schutzmassnahmen, künstliche Loslösung von Lawinen, Rettungsdienst und erste Hilfe bei Unfällen, Orientierung über die Lawinenverbauung). Als Teilnehmer kommen etwa 50 Interessenten aus den vom Lawinenproblem betroffenen Kreisen (Wintertourismus, alpine Organisationen, im Gebirge tätige Verkehrs- und Bauunternehmungen, Forstdienste) in Betracht. Der Kurs wird in deutscher und französischer Sprache geführt. Unterkunft und Verpflegung im Berghotel Schatzalp, 1860 m ü. M. Skiausrüstung. Es wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmer für die vorgesehenen Abfahrten hinreichend skifahren können. Kosten: Kat. A (Hotel) 145 Fr., Kat. B (Touristenlager, bürgerliche Küche) 105 Fr. Inbegriffen

sind Unterkunft und Verpflegung sowie Bahn- und Skiliftkosten für die im Kursprogramm vorgesehenen Exkursionen. Anmeldung: Bis spätestens 1. Dez. 1957 an das Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Weissfluhjoch/Davos. Ab 1. Oktober kann von Interessenten das endgültige Kursprogramm bezogen werden.

Die Bedrohung des Menschen heute

Der Schweizerische Evangelisch-kirchliche Verein und mitwirkende Arbeitskreise laden zu einer Schweizerischen Evangelischen Akademikertagung ein, die vom 9. bis 11. November 1957 im Auditorium Maximum der Eidg. technischen Hochschule in Zürich unter dem obengenannten Thema und mit folgendem Programm durchgeführt wird:

Samstag, 9. November

15.15 Eröffnung durch Pfr. A. Lindenmeyer, Zürich, Präsident des Schweiz. Ev.-kirchl. Vereins; Begrüssung durch den Rektor der Universität Zürich, Prof. Dr. med. H. Fischer.

15.45 Prof. Dr. phil. H. Barth, Basel: «Die Krisis der Vernunft».

17.00 Aussprache.

18.45 Gemeinsames Nachtessen im Kurhaus Rigiblick.

20.30 Prof. Dr. phil. E. Hadorn, Zürich: «Die Bedrohung biologischer Grundlagen des Menschen».

21.15 Aussprache.

Sonntag, 10. November

10.00 Akademischer Gottesdienst im Grossmünster, Pfarrer W. Middendorp, Chur.

11.30 Aussprache zum Referat Prof. Hadorn in der ETH.

13.00 Gemeinsames Mittagessen in der Mensa der ETH.

14.30 Prof. Dr. jur. W. Kägi, Zürich: «Freiheit im Atomzeitalter?»

16.00 Aussprache.

18.30 Gemeinsames Nachtessen im Kongresshaus, Eingang U.

20.15 «Bei geschlossenen Türen» (Huis clos). Spiel von J. P. Sartre von der christlichen Bühne mit Kurzreferat in der Aula des Gottfried-Keller-Schulhauses, Minervastrasse 14, Preis Fr. 2.50.

Montag, 11. November

9.00 Morgenandacht in der ETH.

9.15 Prof. Dr. theol. E. Brunner, Zürich: «Das Nichts oder Gott».

10.30 Aussprache.

15.30 Exkursion zum ersten Schweiz. Atom-Reaktor in Würenlingen. Abfahrt beim Kurhaus Rigiblick und beim Hauptbahnhof (Landesmuseum). Preis Fr. 5.—.

20.00 Oeffentlicher Abschluss im Fraumünster. Bischof D. O. Dibelius, Berlin, Präsident des ökumenischen Rates der Kirchen: «Die Kirche Christi an den Fronten unserer Zeit».

Anmeldung bis 5. Nov. an das Sekretariat der Tagung, Freiestrasse 100, Zürich 32, Tel. (051) 34 04 11 (vorm.), 32 10 03 (abends). Die Tagungskarte (Fr. 15.—) kann beim Eingang zu den Vorträgen bezogen werden und berechtigt zur Teilnahme an allen Veranstaltungen, einschl. drei Mahlzeiten (Spiel und Fahrt nach Würenlingen extra).

Vorträge

30. Sept. (Montag) SVMT. 16.15 h im Hörsaal III des Maschinenlaboratoriums der ETH Zürich, Sonneggstrasse 3. Robert Talmage, Consultant on Powder Metallurgy, New Canaan, Conn. (USA), Graduate engineer of Purdue University: «The Manufacture and Applications of High Strength Sintered Steel Parts» (in englischer Sprache). Anschliessend Diskussion.

2. Okt. (Mittwoch) Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. Besuch der Ausstellung «Kunst und Kultur der Kelten» im Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen, mit Führung von Prof. Dr. W. Guyan. Besammlung im reservierten Wagen des Zuges Zürich-Bülach-Schaffhausen, Zürich ab 18.29. Führung 19.30 bis 21 h. Anmeldung bis 30. September an Dr. H. Carol, Freie Strasse 30, Zürich 32.

25. Okt. (Freitag) G. E. P. New York. Afterdinner Lecture im Hotel Savoy Plaza, New York. Dr. O. H. Ammann: «New Bridges and Highway Arteries in Metropolitan New York».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG

Dipl. Arch. H. MARTI